

Galerie «Hollabolla»

**Künstlergespräch
mit Werner Marxer**

ESCHEN Im Rahmen der Ausstellung «Einer y el otro» findet diesen Sonntag um 11 Uhr in der Galerie «Hollabolla» in Eschen ein Gespräch mit dem Liechtensteiner Künstler Werner Marxer statt. Die Ausstellung «Linie/Spirale» mit Arbeiten des Argentiniers Juan Anderegg und seinem Künstlerkollegen Werner Marxer dauert noch bis zum 14. Juni 2015. Neben dem Künstlergespräch werden im Rahmenprogramm auch Workshops für Kinder, Jugendliche und Familien sowie eine Tango-Matinee (31. Mai) angeboten.

Maler, Installateur und ...

Werner Marxer, 1950 in Nendeln geboren, ist seit 1997 freischaffender Künstler in den Bereichen Malerei, Installation und Kunst am Bau. Er lebt in Lütisburg/Toggenburg im Kanton St. Gallen. Seine Themen kreisen um Antinomien wie «Ordnung und Chaos», «Macht und Ohnmacht», «Leben und Tod», Gegensätze, die seine Installationen und seine nicht-figurative Malerei spannungsgeladen, nachhaltig und oft irritierend wirken lassen. Werner Marxer hat sich einen Namen mit nachdenklichen und provozierenden Arbeiten wie dem Handgranaten-Jahres-Ei gemacht. Seine Kunst-am-Bau-Projekte zeigen einen starken örtlichen Bezug, sind aber zugleich von grosser konzeptueller Strenge. Der Kurator, Autor, Texter und Konzipient Andri Schütz kennt Werner Marxer seit geraumer Zeit und spricht mit dem Künstler über seine Arbeit, sein Tun, seine Motivationen und Inspirationen. (pd)

Informationen zur Ausstellung und dem Rahmenprogramm sind auf der Website galerie.hollabolla.li abrufbar.



Werner Marxer. (Foto: ZVG)

**Gespräch mit
Werner Marxer**

ESCHEN. Im Rahmen der Ausstellung «Einer y el otro» findet diesen Sonntag, 10. Mai, um 11 Uhr in der Galerie Hollabolla in Eschen ein Gespräch mit dem Liechtensteiner Künstler Werner Marxer statt. Die Ausstellung mit Arbeiten des Argentiniers Juan Anderegg und seinem Künstlerkollegen Werner Marxer dauert noch bis zum 14. Juni. Neben dem Künstlergespräch werden im Rahmenprogramm auch Workshops für Kinder, Jugendliche und Familien sowie eine Tango-Matinee (31. Mai) angeboten. Werner Marxer, 1950 in Nendeln geboren, ist seit 1997 freischaffender Künstler in den Bereichen Malerei, Installation und Kunst am Bau. Er lebt in Lütisburg/Toggenburg im Kanton St. Gallen. Seine Themen kreisen um Antinomien wie «Ordnung und Chaos», «Macht und Ohnmacht», «Leben und Tod» – Gegensätze, die seine Installationen und seine nicht-figurative Malerei spannungsgeladen, nachhaltig und oft irritierend wirken lassen. (pd)

Volksland Freitag 8. Mai 2015 S 17

*Freitag 8. Mai 2015
S 23*